



JAHRES BERICHT 2023

Jüdisch/römisch-katholische
Gesprächskommission der Schweiz



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Jüdisch/römisch-katholische Gesprächskommission der Schweiz



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Die JRGK versteht sich als ein wissenschaftlich fundiertes Expertengremium für Fragen der jüdisch-christlichen Beziehungen, für biblisch-religiöse, ethische, historische Themen sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Die JRGK wurde 1990 gegründet und zeichnet sich durch ihre langjährige Kontinuität aus. An den Sitzungen der JRGK nehmen auch ein christlicher Mentor aus den Reihen der Schweizer Bischöfe (SBK) und ein jüdischer Mentor aus dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) teil. Das ermöglicht einen offenen Austausch der unterschiedlichen Fachpersonen und Institutionen über die neuen Entwicklungen, Probleme und Erfolge im jüdisch-christlichen Dialog.

Prof. Dr. Verena Lenzen, Co-Präsidentin

verena.lenzen@unilu.ch

Mitglieder:

Katholisch: Prof. Dr. Verena Lenzen (Co-Präsidentin)
Abbé Alain René Arbez; Prof. DDr. Mariano Delgado;
P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ

Jüdisch: Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens (Co-Präsident)
Dr. Richard Breslauer; Michel Bollag; Dr. Simon
Erlanger; Prof. Esther Starobinski (verstorben am
6. Juni 2023)

Spezialmitglieder und Mentoren:

Ralph Friedländer (jüdisch); Bischof DDr. Joseph
Maria Bonnemain (katholisch); Abt Dr. Urban Federer
(katholisch)

Generalsekretäre:

Dr. Jonathan Kreutner (SIG);
Davide Pesenti (SBK)

Kommission:

Jüdisch-katholisch-römische Gesprächskommission
der Schweiz JRGK

Quelle

Mandat der SBK und der SIG von August-September
2013

Zusammensetzung

4 pro Delegation

Dauer des Mandats

nicht angegeben

Besonderheiten

Die Co-Vorsitzenden werden von den Mitgliedern
der CDJC ernannt.

Tätigkeiten 2023:

Nach der langjährigen Mitwirkung von Rabbiner
Dr. David Bollag als Co-Präsident der JRGK (SIG)
übernahm Dr. Jehoschua Ahrens, Rabbiner der
jüdischen Gemeinde in Bern, die Nachfolge. Mit der
Genfer Professorin Esther Starobinsky-Safran (1939-
2023) verlor das Gremium ein geschätztes Mitglied.

Die JRGK ist ein lebhaftes Forum des jüdisch-christli-
chen Austausches. So berichteten die Repräsentanten
des SIG vom Besuch des World Jewish Congress
im Vatikan, dem Dokument „Krischrenu“ („Unsere
Bindungen“) über die künftige jüdische und katholische
Zusammenarbeit und über die Diskussion des Euro-
päisch-Jüdischen Kongresses in Paris, der das Wieder-
erstarken des Rechtsradikalismus in Europa und die
Frage der Assimilation angesichts der hohen Rate
von interreligiösen Ehen thematisierte. Es wurde über
die Initiative des Bundesrats zu Erinnerungsorten
für NS-Opfer informiert, die an einer Tagung am 9.
November in Bern vorgestellt wurde. Wie in jedem
Jahr seit der Einführung des „Tags des Judentums“ in
der Schweiz (2011) wurde die Gestaltung des „Dies
ludaicus“ erörtert und die Frage neuer Formen der
Wegleitung aufgeworfen. Ein Thema rückte deutlich
in den Mittelpunkt: der weltweit eskalierende Antise-
mitismus in seinen verschiedenen Facetten von der
religiösen Judenfeindschaft bis hin zu den modernen
Varianten von Antisemitismus, Anti-Zionismus, Anti-
Israelismus und letztlich zum terroristischen Juden-
hass in bestimmten islamistisch-fundamentalistischen
Gruppierungen. Die JRGK hat stets die tiefe religiöse
Beziehung zwischen Judentum und Christentum und
das Existenzrecht des modernen Staates Israel betont.

Jüdisch/römisch-katholische Gesprächskommission der Schweiz



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Bereits 1992 plädierte sie in dem Dokument „Antisemitismus: Sünde gegen Gott und die Menschlichkeit“ für „den Aufbau einer offenen jüdisch-christlichen Solidaritätsgemeinschaft, zu der auch andere Menschen in Not aufschauen und von der sie Hilfe und Schutz erwarten können“. Zum „Tag des Judentums“ in der Schweiz erklärte die Kommission 2022: „Jeder Art von Antisemitismus gilt es entschlossen zu begegnen. Es gilt die Botschaft von Seelisberg und ‚Nostra aetate‘: Nie wieder Antijudaismus und Antisemitismus!“

Angesichts des barbarischen Massakers vom 7. Oktober 2023 hat die JRGK in der Medienmitteilung „Unser Zorn – Unsere Hoffnung“ die Verbrechen der mörderischen Terrororganisation Hamas auf das Schärfste verurteilt und ihre Solidarität mit Israel und allen Betroffenen des Terrors und Krieges in Israel und Gaza erklärt.

Links zu Publikationen:

Unter folgendem Links [abgerufen am 15.01.2024] finden sich Beiträge zum Thema:

Tag des Judentums, 2022; Gegen Antisemitismus!

<https://www.bischoefe.ch/tag-des-judentums-2022-gegen-antisemitismus>

Erklärung der JRGK (17.11.2023): Solidarität mit den Opfern des Kriegs in Israel:

Unser Zorn – Unsere Hoffnung: Solidarität mit Israel und alle Betroffenen des Terrors und des Kriegs:

<https://www.bischoefe.ch/pressemitteilung-solidaritaet-mit-israel>



Impressum

Realisation: Schweizer Bischofskonferenz, Alpengasse 6, Postfach 278, 1701 Freiburg
©Schweizer Bischofskonferenz, Juni 2024

Bildnachweis

Titelbild und Rückseite © Fabienne Bühler